

24 Prozent mehr Sonne als im Schnitt

Wetterbilanz | Über 232 Sonnenstunden konnten sich die St. Pöltner freuen.

ST. PÖLTEN | Ein besonders sonniger April 2015 wurde in der Landeshauptstadt verzeichnet. Mit 232 Stunden lachte die Sonne um 24 Prozent länger vom Himmel als im langjährigen Mittel. Damit war der April aber auch trockener als im Mittel von 1981 bis 2010. An acht Niederschlagstagen fielen 28 Liter Regen pro Quadratmeter. Das sind rund 38 Prozent weniger als Schnitt.

Der kälteste Tag war der 4. April, an dem $-1,5^{\circ}\text{C}$ gemessen wurden. Sommerliche $26,8^{\circ}\text{C}$ gab es am 27. April zu genießen - „das ist ein eher hoher Wert“, erklärt ZAMG-Experte Alexander Orlik. Das Temperatur-Monatsmittel lag mit $10,5^{\circ}\text{C}$ um $1,3^{\circ}\text{C}$ Grad über dem Mittel. -nst-

WETTER IM APRIL

Wetterdaten St. Pölten

April 2015 (langjähriges Mittel)

Niederschläge

28 Liter/m² (45 Liter/m²)

Sonnenstunden

232 (188)

Monatsmittel

+10,5 Grad (+9,8 Grad)

Quelle: ZAMG, Grafik: Bischof

Sonnenpark-Freunde wollen heuer Klarheit

Neue Kampagne gestartet | „Sonnenpark bleibt!“ will, dass die Stadt den Sonnenpark dauerhaft schützt. Unterschriften werden gesammelt.

Von Daniel Lohninger

ST. PÖLTEN | Es ist eine der Never-ending-Stories in St. Pölten – der Sonnenpark auf einem ehemaligen Fabriksareal, der seit gut 16 Jahren in einem rechtlichen Graubereich existiert. Das soll sich noch heuer ändern, fordern die Sonnenpark-Freunde und machen deshalb mit der Kampagne „Sonnenpark bleibt!“ mobil.

„Unser Ziel ist, dass dieser Naturpark bleibt, wie er ist, und die Stadt die Weichen dafür stellt, dass er dauerhaft erhalten wird“, erklärt Mit-Initiator Jörg Eigenbauer die Beweggründe der Gemeinschaftsaktion der Vereine Sonnenpark, Lames und Grund. Die Kampagne sei weder gegen die Stadtführung noch die Wohnungsgenossenschaft, die hier ein Wohnprojekt errichten will, gerichtet, sondern wolle alleine die Zukunft des Naturraumes sichern.

Neben Bewusstseinsbildung und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen soll die Kampagne auch in einem Initiativantrag münden. Dafür sammeln die Sonnenpark-Freunde bereits Unterschriften – etwa 600 sind



Die Kampagnen-Aktivisten Robert Stefan, Anna Oswald, Martin Luger, Waltraud Zahorik, Christa Seitz, Thomas Kainz, Jörg Eigenbauer, Heidi Luger, Werner Luger, Max Werdenigg und Fritz Grabo machten bei Passanten Werbung für den Sonnenpark. Foto: privat

nötig, damit sich der Gemeinderat mit dem Antrag beschäftigen muss. Eigenbauer: „Wir warten seit 15 Jahren auf eine Lösung. Es ist Zeit, dass aus dem Provisorium eine Dauerlösung wird.“

räte würden sie ebenso unterstützen, wie die Aktion Kritischer Schüler, die Sozialistische Jugend und eine bunte Gruppe aus St. Pöltnern. „Vielfalt ist das Schlüsselwort dieser Initiative.“

Im Rathaus reagiert man zurückhaltend auf die Kampagne. „Die Rechtslage ist nach wie vor unverändert“, erklärt Sprecher Martin Koutny. Derzeit würden verschiedene Varianten geprüft, die für alle Betroffenen Klarheit schaffen sollen – eine davon sei der Verbleib des Sonnenparks.

Brisant ist die Kampagne auch, weil ein Anrainer vor einiger Zeit die Volksanwaltschaft eingeschaltet hat und Volksanwalt Peter Fichtenbauer erklärt, dass er „die Entwicklungen sehr genau beobachten wird“.

„Wir warten seit 15 Jahren auf eine Lösung. Es ist Zeit, dass aus dem Provisorium eine Dauerlösung wird.“

Jörg Eigenbauer

Eigenbauer betont, dass die Kampagne breiter aufgestellt sei als alle bisherigen Sonnenpark-Initiativen. Mehrere Gemeinde-



Frisches Orange für FIT-Container

Seit sechs Jahren ist der FIT-Container bei ZIB Training im Einsatz. In der mobilen Werkstatt können Frauen und Mädchen erste Bekanntschaft mit Handwerk und Technik machen. Nach vielen Einsätzen wurde der Container jetzt renoviert und erstrahlt in frischem FIT-Orange. Neu eröffnet haben ihn AMS-Kursbetreuer Christian Berner, Stadträtin Renate Gamsjäger, FIT-Projektleiterin Martina Schubtschik und AMS-Chef Thomas Pop. Foto: privat

NÖN
Die besten Seiten des Landes
Geänderter Anzeigenschluss für Woche 21 (18. bis 22. Mai 2015)
Mittwoch, 13. Mai, 9 Uhr
3100 St. Pölten, Rathausgasse 1
Tel. 02742/311130, Fax Dw 2122
E-Mail: anzeigenpoelten@noen.at
Nah. Näher. NÖN